Die Gemeinde antwortet: „Und mit Deinem Geiste.“ Den Beschluß bildet das Gebeth des Herrn und der Segen.

Wer konfirmirt oder sich konfirmiren zu lassen bereit ist, wird zum heiligen Abendmahle zugelassen werden.

Die Liturgie für das heilige Abendmahl

ist folgende:

Das heilige Abendmahl wird während des Morgengottesdienstes gehalten. Die Vorbereitung zum Genusse desselben beginnt mit dem Gebethe des Herrn und einer bestimmten Abendmahlskollekte. Nach dieser verliest der Priester die zehn Gebote, und auf jedes derselben antwortet die Gemeinde: „Herr, erbarme Dich unser, und rege unsere Herzen, dieses Gebot zu halten.“ Hierauf folgt ein Gebeth für den König, sowie die Kollekte, die Epistel und das Evangelium des Sonntages, die Verlesung des nicäischen Glaubensbekenntnisses und die Predigt. Nach der Predigt verlassen diejenigen die Kirche, welche das heilige Sakrament nicht empfangen wollen, und es wird zum Besten der Armen des Kirchspiels eine Sammlung angestellt, während welcher der Priester verschiedene Sprüche aus der heiligen Schrift liest, die zur Wohlthätigkeit auffordern. Dann spricht der Priester auf den Knieen ein Gebeth für die streitende Kirche, und das Sündenbekenntniß, welches von der ebenfalls knieenden Versammlung satzweise nachgesprochen wird. Nach diesem erhebt sich der Priester und spricht die Absolution, an welche sich einige Worte des Trostes reihen. Endlich wird das heilige Abendmahl ausgetheilt, und von den Kommunikanten knieend empfangen. Vor der Austheilung findet die Konsekration statt, welche hauptsächlich in den Einsetzungsworten unsers Erlösers: „Dies ist mein Leib, und das ist mein Blut,“ besteht; und bei der Darreichung selbst spricht der Priester: „Der Leib unsers Herrn Jesu Christi, der für dich dahin gegeben, bewahre deinen Leib und deine Seele zum ewigen Leben; das Blut unsers Herrn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jesu Christi, welches für dich vergossen ist, bewahre deinen Leib und deine Seele zum ewigen Leben."

Nach dem heiligen Abendmahle folgt das Gebeth des Herrn, ein Dankgebeth und der Segen.

Am Schlusse des Formulares sagt das Common-Prayer-book, welches die gesammte Liturgie enthält: „Es ist hier für die Administration des Abendmahles angeordnet, daß es die Kommunikanten knieend empfangen sollen (und diese Anordnung ist getroffen sowohl zum Zeichen unserer demüthigen und dankbaren Anerkennung der Wohlthaten Christi, welche so Allen zu Theil werden, die es würdig empfangen, als auch zur Vermeidung einer Entheiligung und Unordnung bei der heiligen Kommunion, welche sonst stattfinden könnte); damit jedoch dieses Knieen nicht von irgend Jemandem, sey es aus Unwissenheit und Schwachheit, oder aus Bosheit und Eigensinn, mißverstanden und verdreht werde, so wird hiemit erklärt, daß dadurch keine Verehrung beabsichtigt wird oder geschehen soll, sey es dem hier leiblich empfangenen sakramentalen Brod oder Wein oder irgend einer körperlichen Gegenwart des natürlichen Leibes und Blutes Christi. Denn sakramentales Brod und Wein bleiben immer in ihrer ganz natürlichen Substanz und können daher nicht angebethet werden, (denn das wäre Götzendienst, der von allen gläubigen Christen zu verabscheuen ist), und der natürliche Leib und das natürliche Blut unsers Heilandes Jesu Christi sind im Himmel und nicht hier; es wäre gegen die Wahrhaftigkeit des natürlichen Leibes Christi, daß er sollte zu gleicher Zeit an mehrern Orten seyn."

Liturgie für die Ordination.

Die anglikanische Kirche hat die Episkopalverfassung beibehalten, und unterscheidet drei Stände ihrer Geistlichkeit, Bischöfe (bishops), Priester oder Presbyter (priests) und Diakone (deacons). Der Ordination zum Priester geht diejenige zum Diakon voraus; aber beide unterscheiden sich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf